



Fédération Luxembourgeoise des Quilleurs a.s.b.l.

52, rue Pierre Hamer L-4737 Pétange - Tel.: (+352) 40 12 12 - Fax: (+352) 40 26 24

E-mail: flq@pt.lu - Website: www.flq.lu

Fondée en 1961 - Affilié au C.O.S.L. - Affilié à la F.I.Q. - WTBA - WNBA - NBN - EBFU

WM im Sportkegeln in Trier

Stellungnahme des luxemburgischen Verbandes

Nach dem Finale im Paarkampf und den berechtigten Diskussionen über unser Verhalten, erlauben wir uns hiermit einige, unserer Meinung nach, wichtigen Erklärungen zu geben.

Vor noch nicht all zu langer Zeit war der Kegelsport eine Sportart, die in der glücklichen Lage war, dass alle Entscheidungen aus sportlicher Basis getroffen werden konnte. Alle Kegler traten an und die Besten qualifizierten sich und gewannen. Auf dem sportlichen Niveau sind die Deutschen sehr dominant. Aus diesem Grund wurde vor mehr als 30 Jahren entschieden, dass nur 2 Starter pro Nation erlaubt waren, um zu gewährleisten, dass 2 Nationen auf den Podien vertreten sind.

Wir stellen fest, dass in den letzten Jahren krampfhaft versucht wird, die Dominanz der Deutschen zu brechen, in dem man neue Regeln erfindet, damit die Besten nicht immer gewinnen. Durch diese Regeln mutiert unser Sport, wo, wie oben bereits erwähnt, von einer Sportart mit nur sportlichen Entscheidungen zu einer Lotterie- und Taktiksportart. Die FLQ hat bereits seit längerem ihre Bedenken regelmäßig in Schreiben an den internationalen Verband geäußert. Unsere Schreiben blieben teils ohne Antwort, teils wurden unsere Bedenken als falsch hingestellt.

Dabei ist das neue Spielsystem eigentlich paradox. Einerseits werden die stärkeren Nationen durch mehr als 2 Starter zusätzlich noch stärker, andererseits konnten wir durch eine Taktik, die nicht unseren sportlichen Werten entspricht, dem besseren deutschen Paar den Weltmeistertitel abluchsen. Wenn wir die Kommentare auf den sozialen Netzwerken lesen, stellen wir fest, dass die Kegelwelt tief gespalten ist. Es gab keinen Verstoß gegen die Regeln des Spielsystems, aber einen ganz klaren Verstoß gegen die Regeln des Fair-Plays und der Sportlichkeit. Die letzten 6 Würfeln von Tom und Gilles waren sehr krass, aber macht es einen Unterschied, ob es die letzten 6 Würfe waren, oder eine, vielleicht nicht so offensichtliche dicke 5 oder dünne 7 mit einer letzten Kugel? Falls jemand schuldig sein sollte für das was passiert ist, so sind das jedoch nicht die Spieler. Die Entscheidung wurde von den Verantwortlichen der FLQ getroffen. Wir hoffen, dass unser Handeln allen die Augen geöffnet hat und Änderungen in Richtung Sport und Sportlichkeit kommen. Wir sind der Meinung, dass Regeln das was gestern geschehen ist, nicht erlauben dürfen. Wir entschuldigen uns bei unseren Spielern, aber auch bei den leidtragenden deutschen Sportlern. Die Reaktionen zeigen gesplattene Meinungen.

[Tapez ici]

